

# Mitteldeutsches Land Merseburger Tageblatt

Merseburger Zeitung

Kreisblatt

Merseburger Kurier

175. Jahrgang / Nr. 113

Schiffing, Verlag u. Druckerei, Merseburg, Gültener-Str. 4, Fernr. 2101 u. 2102. Telgr.-Nr.: 24630. Im Falle des Umbruchs (Betriebsänderung) behält der Verleger das Recht, die Zeitung zu veräußern.

Merseburg, Donnerstag, den 16. Mai 1935

Monat: 2,50 Mark, 1/2 Jahr: 12,00 Mark, 1 Jahr: 24,00 Mark. Einzelhefte: 1/2 Mark. Anzeigenpreis: nach Beschriftung. Druckkosten: 4 u. 5 Mark.

Einzelpreis 10 Pf.

## Ein vereitelter Aufstand

### Ethnische Regierung greift ein / Der Plan des Putzsches wurde vorher verraten

Die ethnische Regierung veröffentlichte eine amtliche Erklärung über die Aufdeckung eines Putzschplanes, der in den letzten Monaten von dem ukrainischen Flügel der ethnischen Freiheitskämpferbewegung vorbereitet worden sei.

Nach den amtlichen Angaben sollen sich im Laufe des Winters in Wien und Vopina unter der Führung des Hauptmanns S. S. Ch. a. zwei Stoßtrupps gebildet haben, die einen bewaffneten Umsturz gegen die Regierung planten. Mit Hilfe eines Feldwebels sei es diesen Stoßtrupps gelungen, sich in den Besitz von Handgranaten und zahlreichen Handfeuerwaffen zu setzen. Die Führer des Putzsches sollen sogar die Anwendung von Giftgasen geplant haben. Der Putzschplan ist eiterer schließlich daran, daß führende Mitglieder der früheren Freiheitskämpferbewegung der Regierung von den Vätern der ukrainischen Gruppe Mitteilung machten. Vorläufig befinden sich sechs Angehörige der Aufständigen in Haft. Die übrigen Beteiligten werden bis zur Verurteilung des Gerichtsurteils auf freiem Fuß belassen.

nach der Versammlung wurden auf dem Wenzelsplatz hitzige Kundgebungen abgehalten, die auch vor dem Prager Deutschen Haus fortgesetzt wurden. Die Polizei nahm eine Anzahl von Verhaftungen vor. Die Prager „Morgenpost“ berichtet über die Demonstrationen: „Etwa 200 Personen kamen vor das Deutsche Haus und verhielten sich den Ruf: 'Haus mit den Juden aus Prag!' Haus mit den Juden aus Prag!' in das Deutsche Haus einbringen. Sie kamen durch den Haupteingang bis in den großen Saalraum. Erst dort konnten sie von den Bedienten und Wächtern, die sich zur Wehr setzten, aufgehalten und aus dem Haus gedrängt werden.“

## Unterzeichnung heute in Prag

### Ukrainisch-russischer Pakt perfekt

Sowas meldet aus Prag, aus gewöhnlich autorisierter Quelle, bekannt, daß die Verhandlungen über den Abschluß eines sowjetisch-ukrainischen Beistandspaktes erfolgreich beendet seien und der endgültige Wortlaut gestern aufgesetzt worden sei. Er werde mehrheitlich heute vom Außenminister Beneš und dem sowjetischen Gesandten in Prag unterzeichnet werden.

## Mobilgarde schließt die Docks

### Angelschiffahrt der Normandie fraglich

Die französische Schiffahrt ist, wie der „Berl. Zeit.“ mittelt, durch einen gestern abend begonnenen Streik des technischen und seemannschaftlichen Personals auf den größten Schiffen der französischen Handelsflotte lahmgelegt worden. In Le Havre und in Bordeaux liegen 10.000 Mann plötzlich die Arbeit nieder. Die Arbeiter an dem neuen Riesen-Dampfer „Normandie“ sind unterbrochen, so daß der Termin der Jungferreise bei längerer Dauer des Streiks nicht eingehalten werden kann. Die Streikenden verlangen eine bedeutende Aufbesserung ihrer Löhne sowie die Einführung von Altersrenten. In den Hafenstädten ist Mobilgarde zum Schutz der Docks eingesetzt worden.

## Deutschenfeindliche Kundgebung

### vor dem Deutschen Haus in Prag

Gestern abend hielt die tschechische oppositionelle „Nationale Vereinigung“ eine Wahlversammlung im großen Saal Prags, dem „Berliner Saal“, zum ersten Mal seit ihrer Gründung. An der Spitze der Kundgebung stand der tschechische Führer Dr. Kramarš. Während und

## Eine Erklärung der Reichsregierung

### Der Führer spricht am Dienstag, 21. Mai, im Reichstag / Gemeinschaftsempfang

Der Reichstag ist auf Dienstag, den 21. Mai, 20 Uhr, einberufen. Auf der Tagesordnung steht als einziger Punkt: Entgegennahme einer Erklärung der Reichsregierung. Wie wir erfahren, wird der Führer am Reichstagsabend seine Erklärung der Reichsregierung selbst abgeben. Die Reichstagsitzung ist deshalb auf 8 Uhr abends angelegt worden, um jedem Volksgenossen die Möglichkeit zu geben, die Rede am Rundfunk zu hören. Es sind organisatorische Maßnahmen in Vorbereitung, um Hunderttausende auch alle Volksgenossen an dem bedeutungsvollen Ereignis teilnehmen können.

einen weithin hervorragenden besondern Anlaß aus. Die erste Reichstagsitzung (12. Dezember 1933) diente der Konstitution der Volkserziehung und ihrer Ausdehnung. Zu der zweiten Sitzung (30. Januar 1934) wurde der Gesetzesentwurf über den Neuaufbau des Reiches einstimmig angenommen. Nach der dritten Sitzung (13. Juni 1934) wurde der Reichstag dann zu seiner vierten Zusammenkunft (6. August 1934) einberufen, wo die Abgeordneten in feierlicher Trauerfeier die Reichsregierung für den verewigten Reichspräsidenten und Generalfeldmarschall von Hindenburg feierlich vereinigten.

## Ein endloser Trauerzug

### 200.000 geleiten Pilsudski's Sarg

Die Überführung der sterblichen Überreste Marschall Pilsudski's vom Solch's Belvedere nach der Kathedrale begann gestern abend gegen 8 Uhr. Der Sarg wurde von Generalen der Armee auf eine Sänfte gehoben, die von sechs Pferden gezogen wurde. Der riesige Trauerzug setzte sich unter dem Gelächter sämtlicher Wachen in Bewegung. Im Trauerzuge schritt als erster Staatspräsident der Polens mit der Witwe des Verewigten und den nächsten Familienangehörigen, der



Pilsudski's Aufbahrung im Belvedere-Schloß zu Warschau.

Generalinspekteur der Armee, der Ministerpräsident, sämtliche frühere Ministerpräsidenten, das diplomatische Korps und unzählige Abordnungen der Armee und der Legionäre mit ihren Familien. Man schätzt die Zahl der Teilnehmer an der Überführung und die der Aufbahrung auf über 200.000 Personen.

## Das „polnische Käsef“

### Zum Wiedereintreffen Cavais in Warschau

Von unserem ständigen Warschauer Mitarbeiter

Der französische Außenminister Cavais ist nach der Beendigung des französisch-ukrainischen Bündnisses zur Teilnahme an den Besetzungskommunikationen des Marschalls Pilsudski von Warschau nach Krakau zurückgekehrt. Aus diesem Anlaß steht es ungewiß, ob die diplomatische der polnisch-französischen Beziehungen an Hand der letzten Ereignisse noch einmal in irgendeiner Beziehung unterbreitet. Unter der polnischen Bevölkerung angesichts unterrichteter Warschauer Korrespondenz ist dies in den nachfolgenden Zeilen.

Die Schriftleitung.

Zwischen den erheblichen Spannungsmomente zwischen Seine und Weichsel befinden bereits, als Arthur in im Jahre 1934 nach Warschau kam. Aber damals war die grundsätzliche Frage die, ob Frankreich lediglich mit einem Hinweis auf eine unausbleiblich eintretende weitere Verschiebung zwischen den Verbündeten Polen dazu bringen könnte, seine gerade damals zu einem gewissen Abschluß gebrachte Entspannungspolitik mit dem deutschen Reich wieder aufzugeben. Das gelang Warschau nicht, und er, der vielgewandte und rednerisch brillante Parlamentarier, stark im Wort und wenig überzeugend in seinen Entschlüssen, ließ in Warschau eine wohnsich noch unklare Lage hinsichtlich der einseitig-französischen Beziehungen zurück, als sie vor seinem Besuch bestanden hatte. Für die französische Presse bestand seitdem das „polnische Käsef“ als ein oft und zumeist mit verflüchtiger geringer Sachkenntnis diskutiertes Problem. Im französischen „Cercle“ hat aber, der immer etwas rascher zu arbeiten pflegt als das Außenministerium und diesem daher oft genug feine Entschlüsse auszuwaschen, begann man, an Stelle der polnischen Truppen mit der Roten Armee als dem offiziellen Bundesgenossen zu fallenlassen.

Dampfer Trommelwirbel erlöste, als der Sarg vor der Kathedrale Halt machte. Trompeten bliesen das Weken, als die Generale den Sarg von der Sänfte in die Kathedrale trugen. Trauermusik mischte sich mit dem Gesang der Geistlichen, während der Sarg im Mittelschiff mit dem Kopf zum Hochaltar auf dem Katafalk gefetzt wurde. Während die englischen Hinterbliebenen, der Staatspräsident, die Regierung und die Kampfer zu einer kurzen Trauerfeier versammelt blieben, flauten sich die Mäcker bereits in den engen Gassen um die Kathedrale, um sich nach Abschuß der Trauerfeier gegen Mitternacht in einem endlosen Zuge zum letzten Gang zu ihrem toten Marschall zu ordnen.

An dem Bouffal-Requiem morgen vormittag werden die Vertreter der ausländischen Staatsoberhäupter und Regierungen sowie der ausländischen Heere teilnehmen. Bei dem großen Verbeimarsch, der nach dem Gottesdienst auf dem Wolotom-Feld stattfinden wird, wird der Sarg an der Spitze stehen, von der Pilsudski die Parade der Warschauer Garnisonen abzunehmen pflegt. Den Schluß der Trauerparade bildet ein Ehrensalut von 101 Schuß. Anschließend wird der Sarg in den Sonderzug gehoben, der auf einem Nebengleise auf dem Wolotom-Feld stehen wird. Nach der Ankunft in Krakau wird der Sarg im Wawel-Schloß bis zur Beilegung öffentlich aufgebahrt.

## Gedächtnisfunde für Pilsudski

### heute im deutschen Rundfunk

Der deutsche Rundfunk veranstaltet heute von 22.15 bis 22.45 Uhr eine Feierstunde zum Gedächtnis des Marschalls Pilsudski. Das Orchester des Deutschlandsenders spielt 1. die Coriolan-Ouvertüre von Beethoven, 2. Sinfonie „Pilsudski“ von Schwarz von Berl. 3. Trauermarsch von Chopin.

## Mit 18 Meter Geschwindigkeit zu Tal

### Großer Bergsturz im Salzburgerwald

Bei der Ueberführung des in Salzburg erregte sich ein großer Erdbüttel des Berges Embacher Fels. Der Erdbüttel, der mit einer Geschwindigkeit von 18 Metern zu Tal gleitet, bedroht die Bundesstraße Salzburg-Innsbrunn, von der er nur noch 180 Meter entfernt ist.

## Moskaus Untergrundbahn eröffnet

Nachdem der Beginn des normalen Verkehrs auf der Moskauer Untergrundbahn nunmehr am Boden überhoben werden mußte, fand gestern die offizielle Inbetriebnahme der U-Bahn statt.

Anwachsen wurde auch auf dem abstrakten Boden der Katalipolitik die enger französisch-russische Verbindung in Gestalt des Pariser Abkommens zwischen Frankreich und der Sowjet-Union auf ein halbes Jahr vorher die Sowjet-Union auf ein gehalten hatte. Für Polen war damit eine völlig neue und recht delikate Lage geschaffen, doch um wenig man in Warschau gewillt war, sich ohne weiteres dem unverfüllt ausbleibenden Druck aus Paris zu fügen, so wenig konnte man es auf sich nehmen, zum Ziele einer geschlossenen französisch-russischen Angriffsfront zu werden. Gelegentlich der Genfer Aprilabstimmung über die antideutsche Resolution konnte Bed zwar seine Interdikt nicht verhältnismäßig leicht als Verweis neben, da es sich nicht um ein aktuelles Risiko für Polen handelte, aber damals war eben das französisch-russische Abkommen noch nicht Wirklichkeit geworden! Nun aber müßte es sich darum handeln, eine Klärung herbeizuführen, nicht sich in Zukunft das gegenseitige Verhältnis der beteiligten Mächte gestalten sollte.

wohl Polen von Anfang an seinen Zweifel...

Nun, auch Herr Canal, der man nachsagt, er sei ein erklärter Gegner unserer Verhältnis...

Man kann sich nicht recht vorstellen, daß die Stimmung zwischen Verbündeten noch einige Grade frohlicher hätte sein können...

Damit dürfte zugleich das wesentlichste aber das Warschauer Ergebnis ausgefallen sein...

Demgegenüber hat der französische Außenminister sich für eine weitgehende Berücksichtigung...

Nataly v. Schirwitz zu ihrem 75. Geburtstag. Frau Nataly v. Knobelsdorff-Brenhoff, geb. v. Schirwitz...

und amot unter fremen ispendente vorstellbar...

Der Außenminister Frankreichs hat demnach in Warschau auch als Teilnehmer der polnischen Verhandlungen aufzutreten...

Man wirft den Franzosen gern und oft ihre mangelhaften geographischen Kenntnisse vor...

Jedem Engländer seine Gasmaste. Das englische Oberhaus lehnte gestern mit 23 gegen 8 Stimmen den Antrag des Oppositionsliberalen Lord Rothermere ab...

Der Kriegsminister teilte dem dem gestrigen anfordernden Hause mit, daß er loschen von einer Sitzung des Ausschusses für die kriegswirtschaftliche Produktion...

Nataly v. Schirwitz zu ihrem 75. Geburtstag. Frau Nataly v. Knobelsdorff-Brenhoff, geb. v. Schirwitz...

Canals nächstes Ziel: Dittpatt

Das Ergebnis der Moskauer Verhandlungen / Unterwegs nach Warschau

Der französische Außenminister Canal hat gestern nach Warschau verfahren...

Am letzten Tage seines Moskauer Aufenthalts war Canal noch zum Frühstück beim Moskauer Staatsrat...

Der „Lok“ veröffentlicht den amtlichen Bericht über die Moskauer Verhandlungen mit Canal, der u. a. folgendes enthält...

Verpflichtungen vereinigen würde, die auf den Nichtigkeitsfall, die Beratung und die Nichtunterstützung des Angreifers abzielen...

Die amtliche Mitteilung über den Inhalt der sowjetrussisch-französischen Verhandlungen enthält speziell nur einen Teil der hierbei berührten Fragen...

Die Berichterstatter der französischen Presse rühmen den Kampfeswert des sowjetrussischen Heeres unter eingehender Schilderung der Fliegerparade zu Ehren Canals...

Ungeheurer Jubel um Madrasen

Der Generalfeldmarschall in Budapest

Mit unbeschreiblichem Jubel und Begeisterung ist gestern nachmittag Generalfeldmarschall von Madrasen in Budapest empfangen worden...

Jedem Engländer seine Gasmaste

Eine Mitteilung des Kriegsministers in einer Sitzung des englischen Oberhauses

Das englische Oberhaus lehnte gestern mit 23 gegen 8 Stimmen den Antrag des Oppositionsliberalen Lord Rothermere ab...

Der Kriegsminister teilte dem dem gestrigen anfordernden Hause mit, daß er loschen von einer Sitzung des Ausschusses für die kriegswirtschaftliche Produktion...

Drum nach London gerufen

Zur Berichterstatterung über Italien-Mexikolinen

Den Blättern zufolge ist der britische Botschafter in Rom, Sir Drummond, zu Beratungen mit dem Foreign Office nach London berufen worden...

Ungeheurer Jubel um Madrasen

Der Generalfeldmarschall in Budapest

Mit unbeschreiblichem Jubel und Begeisterung ist gestern nachmittag Generalfeldmarschall von Madrasen in Budapest empfangen worden...

Nataly v. Schirwitz zu ihrem 75. Geburtstag

Zu ihrem 75. Geburtstag

Frau Nataly v. Knobelsdorff-Brenhoff, geb. v. Schirwitz, die Verstorbenen unauflöser, einst sehr beliebt gewesener Unterhaltungsromane...

Nataly v. Schirwitz zu ihrem 75. Geburtstag

Zu ihrem 75. Geburtstag

Frau Nataly v. Knobelsdorff-Brenhoff, geb. v. Schirwitz, die Verstorbenen unauflöser, einst sehr beliebt gewesener Unterhaltungsromane...

Polnische Oper in Hamburg

Monistatos „Holla“ erstmalig auf deutsch

Das Hamburger Staatstheater hat das Verdienst, die berühmte polnische Nationaloper „Holla“ zum ersten Male in Deutschland zum ersten Mal aufzuführen...

Der neue Zeitplan der Zeitungswissenschaft

Der Reichs- und Preussische Minister für Wissenschaft, Erziehung und Volksbildung hat mit dem 30. April den neuen Zeitplan der Zeitungswissenschaft in Kraft gesetzt...

Nataly v. Schirwitz zu ihrem 75. Geburtstag

Zu ihrem 75. Geburtstag

Frau Nataly v. Knobelsdorff-Brenhoff, geb. v. Schirwitz, die Verstorbenen unauflöser, einst sehr beliebt gewesener Unterhaltungsromane...











Die Engel

Von Max Jungnickel

Es gibt Dämonen, die wie Engelgebilde sind. Und dann gibt's welche, die dem Binde gleichen, der ihnen die Mißgunst vom Kopfe reißt.

Der ist ein kleiner Engelchen, fünf Jahre alt, ein Mädchen. Das ist die Tina, das Mädchen von Freßberg. Immer trägt sie Sonne in der Seele.

Und gestern morgen! Gestern morgen! Die Mutter trauete ihren Sohn nicht. Gestern morgen lag das kleine Kind in ihrem Bett und die Schwester saß bei ihm.

Ad, wenn sie nur immer fünf Jahre alt bliebe!

Die kleinste Banknote der Welt

In der Bibliothek der Bank von England, das größte Finanzinstitut der Welt, befindet sich eine überaus seltene Kuriosität, und zwar eine kleine Note im Wert von nur einem Penny.

Neben dieser historisch gewordenen Banknote kann man in der Bibliothek der Bank noch ein anderes Kuriosum bewundern, und zwar eine Banknote im Wert von nur einem Penny.

Wie sieht Maria Vetterhoff nach der Uhr und sprach noch ein wenig zu sich selbst.

„Das wird ich Herrn Dr. Hartmann selbst sagen. Ich kann ja warten!“

„Und die Besucherin schritt zu dem Tisch in der Ecke und ließ sich nieder auf einem der Stühle neben. Sie sah die Kasse vom Kopf, das Gesicht der Besucherin in der über dem Tische ihre Stirn untersehe.“

„Maria Vetterhoff dachte: „Ich darf aber wenigstens bitten, mir Ihren Namen zu nennen, damit ich später den Herrn Doktor fragen kann.“

„Sie kennen mich nicht?“

„Nein.“

„Aber Sie sind gewiß das Fräulein, das die telefonischen Gespräche führt?“

„Aber Sie sind gewiß das Fräulein, das die telefonischen Gespräche führt?“

„Aber Sie sind gewiß das Fräulein, das die telefonischen Gespräche führt?“

„Aber Sie sind gewiß das Fräulein, das die telefonischen Gespräche führt?“

Die Uhr der 93 Zifferblätter

Ein Wunderwerk der Geduld / Die chinesische Zeiger gehen links herum

Umwelt von Antwerpen, in dem kleinen Ort Leuze, hat ein Heiliger Uhrmacher in 18 Monaten ununterbrochen Arbeit eine Uhr fertiggestellt, die nicht weniger als 93 Zifferblätter aufweist.

93 Zifferblätter — der Zeiger wird sich gerade hin bewegen, was schließlich auf einer Uhr anderes anzuzeigen könnte — die Zeit. Aretisch wird immer die Zeit anzuzeigen, aber die Zeit wechelt auf jeder Erde.

Aber weiterhin sehen wir auch eine Uhr nach der holländischen Deutlichkeit.

Da in 10 Stunden eingeteilt und jede Stunde bei 100 Minuten. Auf anderen Zifferblättern sehen wir die Monatsphasen, die Gestirne, die Jahreszeiten und die vier Elemente.

Um zu verbinden, daß die Uhr einmal fünfzig Jahre, das Zimmer einen elektrischen Resonanzkontakt anzuzeigen, der sofort wirksam wird, wenn der normale Erdschwingung aus dem Zimmer weicht.

Die Familie der Uhrmacher umfasst heute noch etwa 400 Arten. Nach gefundenen Verzeichnungen ist anzunehmen, daß es in früheren Zeiten etwa 1500 Arten gab.

Allerlei Vorfahren des Nashorns

Nashörner ohne Horn / Und mit zwei und vier Hörnern

Stümpfe findet man in den verschiedensten Erdteilen aus der Tertiarzeit her.

Die holländischen Vorfahren des Nashorns sind keine Tiere, sondern Menschen.

Die holländischen Vorfahren des Nashorns sind keine Tiere, sondern Menschen.

Die holländischen Vorfahren des Nashorns sind keine Tiere, sondern Menschen.

Die holländischen Vorfahren des Nashorns sind keine Tiere, sondern Menschen.

Die holländischen Vorfahren des Nashorns sind keine Tiere, sondern Menschen.

Amerika wie auch in Europa viele furchtbare Nashörner entdeckt. Sie haben zum Teil in feuchten Wäldern gelebt und haben sich von frischen Wasserpflanzen ernährt.

Die holländischen Vorfahren des Nashorns sind keine Tiere, sondern Menschen.

Die holländischen Vorfahren des Nashorns sind keine Tiere, sondern Menschen.

Die holländischen Vorfahren des Nashorns sind keine Tiere, sondern Menschen.

Die holländischen Vorfahren des Nashorns sind keine Tiere, sondern Menschen.

Die holländischen Vorfahren des Nashorns sind keine Tiere, sondern Menschen.

Noch weiter zurück kann man das einstufige Nashorn verfolgen, dessen Haut wirtliche Hornschicht aus dem Rücken Körper bildet.

Die Familie der Uhrmacher umfasst heute noch etwa 400 Arten. Nach gefundenen Verzeichnungen ist anzunehmen, daß es in früheren Zeiten etwa 1500 Arten gab.

Die Familie der Uhrmacher umfasst heute noch etwa 400 Arten. Nach gefundenen Verzeichnungen ist anzunehmen, daß es in früheren Zeiten etwa 1500 Arten gab.

Die Familie der Uhrmacher umfasst heute noch etwa 400 Arten. Nach gefundenen Verzeichnungen ist anzunehmen, daß es in früheren Zeiten etwa 1500 Arten gab.

Die Familie der Uhrmacher umfasst heute noch etwa 400 Arten. Nach gefundenen Verzeichnungen ist anzunehmen, daß es in früheren Zeiten etwa 1500 Arten gab.

Die Familie der Uhrmacher umfasst heute noch etwa 400 Arten. Nach gefundenen Verzeichnungen ist anzunehmen, daß es in früheren Zeiten etwa 1500 Arten gab.

Die Familie der Uhrmacher umfasst heute noch etwa 400 Arten. Nach gefundenen Verzeichnungen ist anzunehmen, daß es in früheren Zeiten etwa 1500 Arten gab.

Die Familie der Uhrmacher umfasst heute noch etwa 400 Arten. Nach gefundenen Verzeichnungen ist anzunehmen, daß es in früheren Zeiten etwa 1500 Arten gab.

Die Familie der Uhrmacher umfasst heute noch etwa 400 Arten. Nach gefundenen Verzeichnungen ist anzunehmen, daß es in früheren Zeiten etwa 1500 Arten gab.

Die Familie der Uhrmacher umfasst heute noch etwa 400 Arten. Nach gefundenen Verzeichnungen ist anzunehmen, daß es in früheren Zeiten etwa 1500 Arten gab.

Die Familie der Uhrmacher umfasst heute noch etwa 400 Arten. Nach gefundenen Verzeichnungen ist anzunehmen, daß es in früheren Zeiten etwa 1500 Arten gab.

Die Familie der Uhrmacher umfasst heute noch etwa 400 Arten. Nach gefundenen Verzeichnungen ist anzunehmen, daß es in früheren Zeiten etwa 1500 Arten gab.

Die Familie der Uhrmacher umfasst heute noch etwa 400 Arten. Nach gefundenen Verzeichnungen ist anzunehmen, daß es in früheren Zeiten etwa 1500 Arten gab.

Aber nicht ich komme wirklich nicht in Gesellschaft mit Ihnen zu sein nicht?

„Sie haben ein so angenehmes Gesicht neben Ihrem Schreibtisch.“

„Mein Auto steht Ihnen rechtlich ganz vor Ihnen Haus. Gerade als Frau Schraubt das Auto besetzt, für ich vor. Ich dachte mir so, nicht, daß Sie zu Ihnen gehen wollen. Aber ich will es deshalb bei mir lassen. Ich werde es bis Frau Schraubt wiederholen. Später hier ist gleichfalls herauf zu Ihnen. Allerdings habe ich lange warten müssen.“

„Warum haben Sie nicht Fräulein Vetterhoff gebeten.“

„Ich würde das mit Ihnen sprechen. Herr Doktor, und nicht mit Ihrer Anwesenheit. Nun, und ich bin ich bei Ihnen! Ihre Anwesenheit hat mich übrigens befreit, daß Sie heute nachmittag ebenfalls gar nicht zu brechen sein und Ihre Anwesenheit mit Frau Schraubt eine Anwesenheit werden. Nicht wahr, da in dieser Hinsicht sah vor kurzem Frau Schraubt? Hat die Angst vor dem Autohaus? Sie wird sich jetzt nicht mehr vorstellen! Aber ich bereite nicht, daß Sie dieser Frau jetzt nicht schenken. Ich es mir nicht so. Ich habe mich bei Frau Schraubt nicht zu Hause. Sie lebt auch, daß Sie nicht ist.“

„Sie sind nicht zu Worte kommen, sondern ich habe nicht reden! Sie interessiert ist mir Frau Schraubt, denn das nicht, daß ich lange warten mußte, um Sie zu sehen. Ich habe mich zu stellen, wie Sie über Sie denken. Ich will Sie viel lieber auf andere Gedanken bringen! Sie haben es mir nicht Mama am Telefon gesagt, daß Sie sehr überfordert sind. Und das ist es die Frau Schraubt, die Sie einmal herauszubringen aus Ihrer Arbeit. Deshalb bin ich bei Ihnen. Mama hat heute noch Startern, und am Abend kommt Papa mit dem Auto nach. Wir haben Sie ein, den Abend mit dem in Startern zu verbringen. Wenn es erst am Morgen früh ist, so sind die Abende jetzt doch immer sehr warm. Ich wird ich sein am See. Ja, und nun bin ich mit dem Auto bei Ihnen vorbeizufahren und will Sie abholen. Sie aber lassen mich zu lange warten!“

„Der Herr Doktor stellt diese Verdrängung

oben als Ausnahme an. — In welcher Angelegenheit wünschen Sie den Herrn Doktor zu besuchen.“

„Das wird ich Herrn Dr. Hartmann selbst sagen. Ich kann ja warten!“

„Und die Besucherin schritt zu dem Tisch in der Ecke und ließ sich nieder auf einem der Stühle neben. Sie sah die Kasse vom Kopf, das Gesicht der Besucherin in der über dem Tische ihre Stirn untersehe.“

„Maria Vetterhoff dachte: „Ich darf aber wenigstens bitten, mir Ihren Namen zu nennen, damit ich später den Herrn Doktor fragen kann.“

„Sie kennen mich nicht?“

„Nein.“

„Aber Sie sind gewiß das Fräulein, das die telefonischen Gespräche führt?“

„Aber Sie sind gewiß das Fräulein, das die telefonischen Gespräche führt?“

„Aber Sie sind gewiß das Fräulein, das die telefonischen Gespräche führt?“

„Aber Sie sind gewiß das Fräulein, das die telefonischen Gespräche führt?“

Maria Vetterhoff sah nach der Uhr und sprach noch ein wenig zu sich selbst.

„Das wird ich Herrn Dr. Hartmann selbst sagen. Ich kann ja warten!“

„Und die Besucherin schritt zu dem Tisch in der Ecke und ließ sich nieder auf einem der Stühle neben. Sie sah die Kasse vom Kopf, das Gesicht der Besucherin in der über dem Tische ihre Stirn untersehe.“

„Maria Vetterhoff dachte: „Ich darf aber wenigstens bitten, mir Ihren Namen zu nennen, damit ich später den Herrn Doktor fragen kann.“

„Sie kennen mich nicht?“

„Nein.“

„Aber Sie sind gewiß das Fräulein, das die telefonischen Gespräche führt?“

„Aber Sie sind gewiß das Fräulein, das die telefonischen Gespräche führt?“

„Aber Sie sind gewiß das Fräulein, das die telefonischen Gespräche führt?“

„Aber Sie sind gewiß das Fräulein, das die telefonischen Gespräche führt?“









## Vogel als Baukünstler

Wir stehen mitten im Frühjahr, der Baumzeit des Vogels. Da bieten sich, was das Gauen der Natur angeht, interessante Einblicke in das Leben der Vögel, und man kann dabei bei verschiedenen Arten beobachten von einer Bautechnik in der Art der Vögel, die sich in der Höhe des Nestes, wie das Nest für unsere Begriffe an nicht gerade sicheren Stellen anbringen. Die kunstvollsten Nester haben die Dohle, der Sturmot und die Sturmschneise, die den Schwanz des Vögel und den Rücken übermüllt. Das Nest der Dohle ist fast ausschließlich aus Mist zu nennen, weil die Erde die sichere Plattform ist.

Als Kunstwerke müssen wir aber schon die Nester der Freibrüter anpreisen: das sind die Nester der Vögel, die in Nisthöhlen ansetzen werden. Zu ihnen gehören von den bekannteren Arten die Bachstelze und die Kuckuck. Wer sie sich ein Nest ansehen hat, wird seine Verwunderung nicht unterdrücken können, wenn man betrachtet, wie der Vogel allein mit dem für unsere Begriffe primitiven Werkzeugen, dem Schnabel, das Nest hineinbaut. Am meisten tritt das beim Bachstelze an, der außerdem noch die kunstvollste des Nestes mit einer Schutzkappe umgibt, meistens kleinen Nindern- und Flechtstücken, die aus der Nähe des Nestes stammen. Die eigentliche Nesthülle ist ein Kunstwerk für sich, weil die Nisthöhle meist ausgesperrt mit Federn und Haaren, bei der Strauß mit Gras besetzt Erde vertieft.

Kunstwerke sind auch die Nester der Nistkäser, die zwischen schwappenden Nistvorhängen geflochten sind und ein Vorhängen über dem Wasser liegen. An die exquisiten Webervögel erinnert das Nest der Beutelmeise, es weist ein so hohes Geflecht auf, daß es als Nest der Meise betrachtet werden kann. Hervorragende Künstler sind die Mauer- und die Mauerwerkmeise. Auch die Mauerwerkmeise zeigt Ähnlichkeiten, wenn man den tiefen Gang bedenkt, den sie zur Nisthöhle anlegt. Das schönste Nest hat die Nistkäser, die im Nest die Nisthöhlen durch die Mauerwerkmeise, der Nest der Meise in den Nisthöhlen anlegt. Alles dies gibt Anlaß zu der Behauptung: Schaut unsere Vögel und ihre Kunstwerke, die Nester!

## Das Ausstellungsprogramm des Merseburger Geflügelzüchtervereins

Im „Schützenhaus“ hielt am Mittwoch den Merseburger Geflügelzüchtervereins eine Monatsversammlung ab. Der Vorsitzende, Oberstleutnant Fiesner, begrüßte die Vereinsmitglieder, die leider in nur geringem Anzahl erschienen waren, und sprach dann zunächst über den Verlauf der im Kreislauf durchgeführte Preisausstellung der Geflügelzüchter. Die damit verbundene Ausstellung brachte über nicht den erhofften Erfolg, da ja der Zeitpunkt für eine solche Ausstellung recht ungeeignet war.

Im Anschluß an diesen Bericht befaßte der Vorsitzende noch verschiedene organisatorische Fragen. So finden in diesem Jahre an wichtigen Veranstaltungen die Landesausstellung in Nordhausen, die Reichsausstellung in Magdeburg und endlich der Züchtertag in Quedlinburg statt. Weiter wurde eine Anordnung getroffen, nach der sich auch die Ortsvereine mehr als bisher in den Züchtertag der Geflügelzüchtervereine einbeziehen sollen. Die Ortsvereine werden in Zukunft jährlich zwei Veranstaltungen in diesem Sinne durchführen. Das offizielle Züchtersorgan der deutschen Geflügelzüchter wird künftig nicht mehr „Der Geflügelzüchter“, sondern nur noch „Der Deutschen Geflügelzüchter“ sein.

Über die Frage einer Staatsprüfung erbat es eine ausgedehnte Debatte, deren Ergebnis der ist, daß man sowohl auf eine Endlösung wie auch auf die Staatsprüfung verzichten wird. Auch die Aussage über eine Ausstellung in Merseburg hat das Ergebnis: Ein Ausstellungslokal ist für den diesjährigen Ausstellungstermin festgesetzt.

Nach Erledigung weiterer verschiedener interner Angelegenheiten wurde die Versammlung mit dem Führergruß geschlossen.

## Hugo Mehlers letzter Weg

Auf dem Altenburger Friedhof wurde gestern nachmittag, dem 8. November, dem Hugo Mehler, auf so tragische Weise ums Leben gekommene Hugo Mehler beerdigt. Die Gedächtnisrede für den in der Welt seiner Jahre Verstorbenen hielt Herr Fiesner, der den Anwesenden Trost aus den Worten der Schrift sprach und für das Leben und Wirken des allzufrüh Dahingegangenen die rechtlichen Worte seiner Begräbnisrede des Trauerfeier in der Altenburger Kirche wurde der Satz Hugo Mehlers von seinen Sportkameraden, den Mitgliedern des Turnvereins von 1885, zur Gruft getragen. Der Einfengang am offenen Grab folgte dann ein kurzer Nachruf des Oberringmeisters des Vereins, seines Turnbruders Ernst, der bei seinem

## Sandsteingradern stürzen in die Tiefe

### Abbruch der Fünfzehnboogenbrücke bei Schkopau zur Freude aller Kraftfahrer

Dem Fußgänger ist nicht wohl, wenn er auf der Landstraße hinter Schkopau dahingehet. Nur so zu tun als wäre er vorüber, Motorräder fluteten vorbei und Fahrräder nehmten die Straßenränder für sich in Anspruch. Nicht einmal auf dem Sommerweg ist er sicher vor den Gefahren, die zu Zeiten der harten Verkürzung beim Beugehen und Ueberholen den ungefährteten Teil der schmalen Landstraße benutzen müßen und dabei Wolken von dichten Staub aufwirbeln. Aber die Landstraße schied ja schließlich den Verkehr aus, und nicht einmal die ist zu leicht abgeben auf dieser Straße, die für unzweifelhaft und gefährlicher ist wie selten eine Kreisstraße.

Denn wohl selten weist eine Kreisstraße soviel gelbe und schwarzweitere Schilder auf mit der Aufschrift „Vorwärts!“, „Achtung!“ oder auch mit einem bloßen Ausrufungszeichen.

Das macht neben den vielen Kurven der schmalen Straße, von der die auch die Lebensbahn noch ein ganzes Stück für sich behauptet, vor allem die große Zahl der Brücken aus. Nicht weniger als fünf Brücken liegen im Zuge des kurzen Straßenteils zwischen Schkopau und Ammerdorff. Brücken, die noch enger sind als die Straße selbst mit schiefem Plan und gerade immer in den schärferen Kurven liegend! Die dem Unheil wird sehr abgerufen: drei von diesen Brücken sollen verfallen. Die Arbeiten an der letzten von den drei Brücken in Angriff genommen worden, die um 100 Meter neugebaut wird, und zwar an der Fünfboogenbrücke: vor einigen Wochen wurde mit dem Bau einer Hilfsbrücke neben der alten Einboogenbrücke und gleichzeitig auch mit dem Abbruch der alten Brücke begonnen.

Inzwischen ist die Hilfsbrücke, die der Aufrechterhaltung des Verkehrs dient, bereits fertiggestellt und dem Verkehr übergeben;

sie ist 280 Meter lang, auf einem dichten Pflasterstein gebaut und trotz der Solankonstruktion so stabil, daß man selbst beim Fortfahren der schweren Lastzüge keine Erschütterung verspürt.

Die alte Sandsteingradenbrücke ist bereits etwa zur Hälfte abgebrochen. Es ist keine leichte Arbeit, ihre fünfzehn Bögen zum Einsturz zu bringen: jeder Bogen wird von beiden Seiten her angegriffen, bis nur noch wenige Steine in der Mitte den schweren Bögen halten, dann aber werden ganz vorsichtig mit Meißeln auch die Steine angegriffen, bis der Bogen unter gewaltigen Anstrichen in die Tiefe stürzt. Die Abbrucharbeiten werden zur Zeit dadurch beugnet, daß außer der schmalen Nutrinne der Gemarkung kein Wasser unter der Brücke steht. Jetzt, wo ein Teil der Brücke abgebrochen ist, erkennt man, wie wichtig es ist, daß die Brücke nicht mehr als 100 Jahre gebaut wurde, aus schwerenquadern, an denen die Jahrzehnte fast spurlos vorübergegangen sind. Die Schuttmaffen — die Fällung der breiten Pfeiler und der Weg der Brücke — besteht aus fast ausschließlich Feinsand — werden nun am nördlichen Ende der Brücke, gerade gegenüber dem Gollenber Weg, zur notwendigen Verbreiterung der Landstraße angeblüht.

Nach ist die alte Brücke nicht einmal ganz abgerissen, da ist der Zeitpunkt für die Fertigstellung der neuen Brücke schon in greifbare Nähe gerückt.

Denn bereits im Herbst soll sie — 150 Meter lang und 12 Meter breit — fertig sein, sie wird mit einer vollständigen Eisenkonstruktion an Betonpfeilern ruhen. Und bald wird außer der Fünfboogenbrücke auch die Saalebrücke, die nur etwa 200 Meter von der Fünfboogenbrücke entfernt in einer gemeinsamen großen Gruppe liegt, neu gebaut sein. Dann wird nicht nur die gefährliche Kurve dieses Straßenzugs verdrängt sein, denn da wird die Kreisstraße 91 so beschaffen sein, wie der alte Verkehr auf dieser großen Durchgangsstraße es schon seit Jahr und Tag erfordert. — r. h.

## 453 Bor- und Nachzüge

### Berkehr im April im Reichsbahnbezirk Halle.

Der Verkehrserker der Eisenbahn hat in den ersten Wochen des April etwa dem des Vormonats entprochen, dann ist er infolge des Beginns der Schulferien gewachsen. Eine Verkehrsprüfung brachte das Dienst. Zur Ermittlung des Dienstverkehrs wurden im Reichsbahnbezirk Halle 453 Bor- und Nachzüge gefahren. Die Nachzüge nach Festlegung der Fahrten war stark. Das ist u. a. darauf zurückzuführen, daß in vielen Betrieben am Sonntag vor Eltern nicht gearbeitet worden ist und dadurch vier freie Tage für weitere Durchreisen zur Verfügung standen. Auch das hohe Wetter hat den Ausflugsverkehr erheblich begünstigt.

Die Gesamteinnahme aus dem Personen-, Gepäck- und Expressverkehr im Direktionsbezirk Halle hat im April rund 4.781.400 M. gegenüber 4.674.000 M. im März betragen. — Im Güterverkehr hat sich der Verkehr von Anfang April an der Höhe des Vormonats gehalten. Der Güterverkehr ist infolge zahlreicher zurückgegangener Güterfuhren und noch größeren Mengen als im März befördert worden. Der Verkehr von Kohlen ist gestiegen.

## Paul-Ernst-Gesellschaft

### Jahrestagung in Berlin.

In Berlin fand die Jahrestagung der Paul-Ernst-Gesellschaft statt, zu der Freunde des großen Dichters sich aus allen Teilen des Reiches einfanden. Eröffnet wurde den Vortragsabend am 11. Mai eine Vorlesung von Stellen aus dem „Kaiserbuch“, die durch Dr. Leonhardt Vack zu Gehör gebracht wurden. Es war ein guter Anlaß, daß der erste Abend dem gewaltigen Werk gewidmet war, in dem Paul Ernst die große Zeit unseres Volkes gefestigt hat.

Der nächste Vortragsabend umfaßte die Mitgliederversammlung, in der über die Tätigkeit der Gesellschaft und ihrer Ortsgruppen berichtet wurde. Einmütigste Befassung darüber, daß die eigentliche Aufgabe der Gesellschaft und der Gruppen im Lande sei, im Sinne des Dichters zu wirken. Die letzten Tätigkeitsberichte der Ortsgruppen zeigten, daß es ihnen weniger auf organisatorische Gestaltung ankommt als darauf, das Wort des Dichters und seine Gedanken, seine Ideen zur Wirkung zu bringen. In der abschließenden Festführung sprach, umrahmt durch die Wiederholungen von Gedichten Paul Ernsts, der ihm persönlich im Jahre langer Freundschaft verbunden gewesene Breslauer Pfarre lie. Vock über die Bedeutung Paul Ernsts für die Erneuerung des Christentums. Der hervorragendste, eindringliche Vortrag sagte Paul Ernst in seiner zentralen Bedeutung für die religiöse Fortentwicklung unseres Volkes, als religiös tiefgründig begabter Dichter und Denker und als Grundlager einer Erneuerung des Christentums.

Der Nachmittags brachte dann als Abschluß der Tagung die dramatische Vorlesung des Stückchens „Der Hulla“, geleitet von Dr. Erich Hähnel aus Stuttgart. Es ist zwar eine Unmöglichkeit, während einer so kurzen Tagung alle Seiten des überreichen Werkes von Paul Ernst zu berücksichtigen. Der Tragiker, der Novellist, der Dichter des „Seelands“ konnten nicht zu Wort kommen. Doch war es ein glücklicher Gedanke, die Tagung gerade mit dem frisch-belebten Spiel vom „Hulla“ zu schließen. Dieses ist dem Spiel werden konnte, sondern nur gelesen wurde, läßt es doch eine ganz starke Wirkung von den Hörer aus. Unendlich Weiterer ergoß sich über sie und entließ sie nicht mehr aus ihrem Sinn. Die Vorlesung war ein überaus ergoßes Ereignis für Paul Ernst als dramatischen und als betenden Dichter.

Am Montag, dem 27. Mai, veranfaßte die Paul-Ernst-Gesellschaft in Merseburg eine Vorlesung des letzten Schauspielers von Paul Ernst „Vor!“ durch Dr. Erich Hähnel, Stuttgart. Auskunft über die Gesellschaft und ihre Arbeit erteilte in Merseburg die Buchhandlung Friedrich Stollberg.

## Warenproben nach Britisch Indien.

Im Verkehr mit Britisch Indien fand fortan Warenproben mit Dankschreiben und mit vollständiger Inhalt ausgelassen. Die Sendungen müssen auf der Vorderseite mit dem grünen Zollstempel versehen sein; auf ihm ist der Inhalt der Sendung nach Art der Ware, Reingewicht und Wert vom Abnehmer anzugeben. Nach dem grünen Zollstempel, so werden die Sendungen mit Zollfreien belegt oder beschlaganhaft.

## Folkhaufnahmungsbericht nach Luxemburg.

Nach einer Mitteilung des Reichsstatistikamtes wird der Volksaufnahms-, Nachnahm-, Volksträger, Volksaufnahms- und Gebietsstatistikbericht nach Luxemburg vom 15. Mai an wieder aufgenommen.

## Die Kastanien blühen

Der herrliche Kastanienbaum, der bisherens zu unserer Zeit noch nirgends in besseren Länden anzureifen war, steht nun wieder in schöner Blüte. Die weichen Blüten sehen auf auf dem grünen Blättergrunde wie Christbaumzweige aus, und die roten eralthen wie mahlige Nadeln. Die Kastanien blühen gerade die im reichhaltigen Bild und kein Naturfreund sollte veräumen, sich die schönen Bäume anzusehen.

Der ziemlich rasch wachsende Baum kam 1957 durch Fußgänger nach Konstantinopol und bald darauf nach Wien; sein Vaterland ist aber bis jetzt nicht völlig bekannt. Man kultiviert ihn bei uns hauptsächlich als Alleebaum; er liefert ein noch viel zu wenig geschätztes Holz, und die Früchte werden von Schweinen und dem Hundvieh gefressen, auch zu Eiermitteln aus Milch und Schmandmischungen verarbeitet. Er als Nahrungsmittel und auch zum Geben empfohlene Rinde enthält das sogenannte Kesculin.

In die Gattung der Nokaflanien gehört auch die rotblühende Pappel, ein Strauch aus Nordamerika, der bei uns viel als niedriger Baum angebaut wird. Die Früchte sind giftig. Dieser gehört auch die kastorische Pappel, ein hoher Strauch mit grobem purpurfarbenen Mittelstängel, der dem echten Nokaflanienbaumes ähnlich, aber gedünnter ist, mit kleinen Früchten. Es wächst in Kalifornien und wird bei uns als Zierbaum kultiviert.

## Das Finanzamt mahnt

In einer in gleicher Nummer veröffentlichten Bekanntmachung erinnert das Merseburger Finanzamt die säumigen Steuerzahler an ihre Pflichten dem Finanzamt gegenüber. Der binnen einer Woche seine bis zum 15. Mai fällig gemessenen und nicht gezahlten Vermögens-, Einkommen-, Körperschaft-, Umsatzsteuern und die Steuerzinsen zum Arbeitslohn nicht bezahlt, hat Steuerpflichtige zu gewährleisten. Also, Steuerzahler, tut eure Pflicht dem Staat gegenüber!

## Ballistik- und Grenzschußprüfung

Verband der Ballistik-Freikorps- und Grenzschußprüfung des Reichsbundes des Landesfeuerwehrverbandes, die Bezirksführung Leipzig und Land Thüringen, Geschäftsstelle Leipzig e. L., Ludwigsplatz 4 II, fordert alle ehem. Ballistik-Freikorps- und Grenzschußkameraden, sich umgehend zu melden und ihre Anschrift bei obiger Geschäftsstelle umgehend einzurichten.

glückten als einen jederzeit hilfsbereiten Sportsmann und treuen Kameraden schiderte, der sich ungenügend für seine Freunde einsetzt hat. Auch der Spielwart des Vereins, Turnbruder Johannes, widmete dem so plötzlich seiner Mannschaften entzehrten eifrigen Handballer einen herzlichen Nachruf, während seine Mannschaftenmännerden vor dem offenen Worte Mitteilung genommen hatten. Nicht nur seine Vereinskameraden trauern dem Toten zehrend, die letzte Ehre und letzten Kränze nieder, auch die mit ihm zusammen an gleicher Arbeitsstätte standen und seine naheren Freunde und Verwandten hatten viele Kränze gebracht. Mit dem Turnereis „Sport Hell“ in den Hugo Mähler so oft mit seinen Tatkraft einigeltum hatte, nahmen die Kameraden für immer von ihm Abschied.

## Verkauf von Waren ist Aufgabe des Handels

### An die Betriebszellenomänner und Betriebswähler im Gau Halle-Merseburg.

Feststellungen im Gaugetrieb haben ergeben, daß Handelsfirmen, besonders Verleandgeschäfte, mit Angeboten auf Zusammenstellungen und Vertrieb von Waren innerhalb der Betriebe an die Betriebszellenomänner oder Betriebswähler herantraten und diesen sogar Vergütungen für Anzeigen und andere Vergütigungen anbieten.

Eine derartige Warenverwertbarkeit ist niemals Aufgabe der Betriebszellenomänner oder Betriebswähler; außerdem wird diese Art des Warenhandels von uns abgelehnt.

Am verbleibe hiermit unter Bezugnahme auf die Sondermitteilung des Stabskommandes der NSDAP, vom 31. Januar 1935 allen Betriebszellenomännern und Betriebswählern jegliche Verwendung für derartige Zwecke und werde jeden NSDAP-Wähler im Betriebe seines Amtes entlassen, der gegen diese Anordnung verstößt. Gleichzeitig weist ich auf die Anordnung des Stellvertreters des Führers hin, der im amtlichen Nachrichtenblatt der DA, Folge 9 vom 23. März 1935 veröffentlicht wurde.

Der Verkauf von Waren ist Angelegenheit und Aufgabe des Geschäftes. Es ist ein Verstoß gegen die Arbeit und die Arbeit ist politische Verantwortung in der DA gefunden hat.

Ges. Bachmann, Gau-Betriebszellenomann und Gauwähler der DA.



Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt  
urn:nbn:de:gbv:3:1-17113370-3-4683362019350516-15/fragment/page=0009

Was bringt die Landesbühne für die K. S. Kulturgemeinde Merseburg?

Die K. S. Kulturgemeinde Merseburg hat im April ein Theater...

Als erstes stehen auf dem Programm Mergersheim'sche Räuberei...

Berücksichtigung zur Leistung Innungsverklärung der Fleischer.

Am Mittwoch fand die zweite Fleischbesetzungs der Fleischerinnung...

Aus dem vom Obermeister erstellten Jahresbericht konnte ein erfreuliches Fortschritt entnommen werden...

Berufsschulrat Dr. P. A. Hüfner hielt beim letzten Vortrag über die Entwicklung des Handwerks...

Der Obermeister konnte als Gast der Versammlung des Präsidenten der Handwerksammer Halle...

Der Mensch - der Hof - der Markt

Nach Arbeitsdienst und Landesbauernschaft als Aussteller auf der Brauner Messe

Je näher die Eröffnung der Brauner Messe rückt, um so mehr werden schon Einzelheiten über Ausgestaltung bekannt...

In größerem Umfang wird auch der Reichsarbeitsdienst durch die Landesbauernschaft...

Sie lagen auf der Bärenhaut . . .

... sagt man von den alten Deutschen und die Jungen?

„Sie lagen auf der Bärenhaut und tranken immer noch eins“, so behauptet ein altes und zum Teil freier oder gefangenes Sprichwort...

„Sie lagen auf der Bärenhaut und tranken immer noch eins“, so behauptet ein altes und zum Teil freier oder gefangenes Sprichwort...

Die Reichspostdirektion Berlin, Frankfurt (Main), Hamburg, Köln, Leipzig, München...

Zeitliche Kirchengeschichte

Die Kirche hat schon immer viele Waffern gegeben, die sich verlässig als die Gefährten ihrer Gemeinden und Kirchen vertieften...

Neue Wege

Bei der Ausbildung der Beamten. Soziale nach der Wählerrechnung durch den Nationalsozialismus...

Das Wetter für morgen

Weiterhin stark schwach, aber mit Nord-drehende Wind, unbeständig, aber meist milde, mehrfach Regen...

Neue Weisheiten

Drei Fragen an Berliner Modischpferinnen stellte „Hella“ - Beverly Frauen-Magazinerin...

10 WORTE

als Kleine Anzeige in Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) kosten jetzt nur 50 Pfg.

Advertisement for Hamburg-America Line featuring various services like Großmännchen, Mädchen, and Dienstmädchen.

Advertisement for Moderne Drucksachen featuring items like Hoch-Piano, Maercker Halle, and various stationery.

Advertisement for Merseburger Tageblatt (Kreisblatt) featuring subscription information and contact details.





**Aussteuer und Mitgift**  
Eine kleine Rechtsberatung.

Durch das Ehegattensollen hat der Staat junge Paare, die den Bund fürs Leben schließen wollen, der Sorge um die Befolgung der notwendigen Aussteuer für das neue Heim enthoben. Es ist aber nicht jedes betragsmäßige Mitgelt dazu berechtigt, diese angenehme und nützliche Einrichtung in Anspruch zu nehmen. Für viele ist die Aussteuerfrage auch heute noch entscheidend. Die hier entzifferte Rechtslage behandelt Dr. jur. Otto Seintzi im „Zuhause“ mit folgender Darlegung:

Das bürgerliche Ehegesetz verpflichtet den Vater, der Tochter im Falle ihrer Verheiratung eine angemessene Aussteuer zu gewähren. Die gleiche Verpflichtung trifft die Mutter, wenn der Vater verstorben oder zur Gewährung der Aussteuer unfähig ist. Die Aussteuer umfasst alles, was zur Einrichtung eines neuen Haushaltes notwendig ist. Der Hauptbestandteil jeder Aussteuer bildet gewöhnlich die Wohnungseinrichtung. Damit allein ist die Sache aber nicht abgetan. Zur vollständigen Aussteuer gehören auch Betten, Bett- und Tischwäsche, Gardinen, Geschirr und die sonstigen zahlreichen Kleinigkeiten, die in jedem Haushalt gebraucht werden.

den. Auch mit ausreichender Kleidung und Leibwäsche müssen die Eltern die Tochter ausstatten. Das Gesetz bestimmt, daß die Aussteuer „angemessen“ sein soll. In erster Linie ist die wirtschaftliche Beschaffenheit der Eltern maßgebend, daneben ist aber auch die Lebensstellung des Schwiegereltern mit in Betracht zu ziehen. Bei einem fernerreichen Vater ist auch noch darauf Rücksicht zu nehmen, daß ihm das zur Verfertigung der nötigen Kinder erforderliche Vermögen bleibt.

Die Tochter hat keine Ansprüche, wenn die Eltern auch die einjährige Aussteuer nicht bestreiten können, ohne ihren eigenen Unterhalt zu gefährden. Ein Vater, der zwar sein Vermögen, aber kein gutes festes Einkommen hat, ist verpflichtet, die Aussteuer auf Abschlag zu kaufen oder sich die Mittel zur Befolgung der Aussteuer im Wege des Kredits zu beschaffen. Wenn die Tochter kein Vermögen besitzt, das zur Befolgung der Aussteuer ausreicht, kann sie natürlich keine Ansprüche an die Eltern stellen. Die Eltern können die Aussteuer verweigern, wenn die Tochter vor Abgang des 21. Lebensjahres ohne ihre Einwilligung heiratet. Eine Tochter, die das 21. Lebensjahr vollendet hat, ist dagegen auch dann aussteuerberechtigt, wenn sie gegen den ausdrücklichen

Willen der Eltern heiratet. Die Eltern können jedoch die Aussteuer verweigern, wenn die Tochter sich einer schweren Verheiratung schuldig gemacht hat.

Die Gewährung der Aussteuer kann, wenn die Eltern ihrer Verpflichtung nicht freiwillig nachkommen, im Wege der Klage erzwungen werden. Die Klage ist in der Regel erst nach der Heirat zulässig. Sie muß spätestens vor Ablauf eines Jahres nach der Eingetung der Ehe erhoben werden, da der Anspruch sonst verjährt.

**Filme nationalsozialistischen Charakters**

Die Reichspropagandaabteilung der NSDAP, Abteilung Film, plant die Auftragserteilung für mehrere Spielfilme, die den Geist unserer Tage tragen und wertvolle Beiträge zur künstlerischen Entwicklung des Filmes liefern werden. Hiermit will die Parteifilmorganisation weiterhin den Weg zur Erfüllung der ethischen und künstlerischen Aufgaben weisen, die der Filmkunst übertragen wurden. Nähere Einzelheiten werden in Kürze bekanntgegeben.

Die Verbundenheit zwischen Film und Volk, die sich besonders am Volksfilm in

in allen Teilen des Reiches zeigte, findet ihre Erklärung in der Volkseide, die dem Film vor allen anderen Kulturinstrumenten des Staates gegeben ist. Jeder Film, der zeitgebunden und im Geiste des Volkes verurzelt ist, wird die Gunst des Volkes finden. Das zeigte sich bei den Aufführungen des Filmes „Ach, für dich — du für mich“, der heute noch überall im Reich mit großem Erfolge läuft und demnach seinen Weg in das Massendatein wird. Andere Filme nationalsozialistischen Charakters, wie „Die Heimat geht auf“ und „Die Heimat mit mir geht auf“ begeben ebenfalls höchsten Wert und dürfen nächst dem erfolgreich in Saarbrücken gefilmten Film „Jugend am Meer“ nationalsozialistischen Gedankengut in weite Teile des Volkes tragen.

Nor allein unterstützen die Kunststellen der NSDAP, als die Träger der nationalsozialistischen Filmarbeit die staatspolitische Propaganda und stellen ein wichtiges Budgetglied zwischen dem Kunststoff und den Volksgenossen dar.

**Familien-Nachrichten**  
Aus anderen Blättern entnommen

**Geftoben:**  
Salz  
Frau Gertr. Gahmmer Frieda Baumert geb. Seimig  
Kaufmann Josef Stoberdan, 56 J.  
Frau Charlotte Mathies geb. Bartsch

**Wesphalen:**  
Frau Emilie Wegge geb. Schütz  
Frau Luise Marie Weber geb. Gähner

**Wesphalen:**  
Frau Luise Kottbe, 55 Jahre

**Wesphalen:**  
Schaubarmeiester Fritz Reuber

**Wesphalen:**  
Frau Emma Jacobs geb. Hofmann  
Baumeister Johannes Böhm  
Baumeister F. H. Otto Schadebeck  
Kaufmann Adolf Weidner, 57 Jahre  
Telefonistischer Ernst Engelmann

**Familien-Drucksachen**  
liefert schnellstens und preiswert

**Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)**

**Öffentliche Steuerermäßigung**  
An alle bis 15. Mai 1935 fällig gewordenen und nicht geschuldeten Steuern (Einkommen-, Körperschaft-, Umsatzsteuer und Steuerabzug vom Arbeitslohn) wird erlassen.

Wegen Wichtigkeit die binnen einer Woche nicht zahlen, wird die Zwangsverfügung eingeleitet werden.  
Finanzamt Merseburg

**Lies Inserate!**  
Anzeigen studieren heißt Geld sparen.

**Alle Drucksachen**  
für Geschäft und Privat erhalten Sie in der Druckerei Ihrer Zeitung erstklassig, sauber und auch preiswert.

**Merseburger Tageblatt**

**LOYD**



**Nordland-Fahrten**  
ins Land PEER GYNTS

**VIER NORDKAPFAHRTEN**  
♦ 20. Juni - 5. Juli, 6. Juli - 22. Juli ♦  
♦ 23. Juli - 8. Aug., 10. - 26. August ♦  
D.-GENERAL v. STEUBEN • 14690 B.-R.-T.  
D.-SIERRA CORDOBA • 11469 B.-R.-T.  
♦ von RM. 290.- an aufwärts ♦

**1. Ostsee-Fahrt**  
D. „STUTTGART“ 13367 Br.-Reg.-Tonnen  
16. Juni - 29. Juni 1935 Ab Rm. 305.-  
Dänemark - Finnland - Russland - Schweden - Danzig  
Eisfahrten-Gelegenheit in Holtenau

**Reisen Sie mit!**  
Auskunft und Prospekte durch unsere Vertretungen  
**NORDDEUTSCHER LOYD BREMEN**  
Lloyd-Reisebüro H. Müller, Halle a. S., Leipziger Str. 20  
Lloyd-Reise- und Verkehrsbüro, Merseburg,  
Adolf-Hitler-Straße 13

**Miele-Fabrikate**  
stets am Lager.

**Emil Schütze**  
Inhaber: A. Glessler  
Sangerhausen, Achersleben  
Eisleben  
Merseburg, Entenplan 9.

**Wann haben wir...**  
kaufte er noch heute eine Miele Elektro-Waschmaschine  
Zu haben in den Fachgeschäften

**Miele-Waschmaschinen**  
in jeder Ausführung bei bestem Preis-Leistungs-Verhältnis

**OPPEL**

**Lichtspielhaus „Sonne“**  
Freitag, Anf. 5.30 u. 8.10

**Maria Undergast**  
**Viktor de Kowa**  
in **Mein Leben**  
**Maria Jsabel**

nach dem bekannten Roman in der Berliner Illustrierten Zeitung „Die Stenografie“

Weiter ein Entzifferer beider Darsteller wie: Peter Hoff, Beil Gorka, Harry Harst u. a. u.

Truppenunterstützung — amüsante Szenen aus dem Schachspiel des Krieges spielen in prägnanter Weise vorüber. Ein Film der die anpruchsvollen Erwartungen übertrifft.

Ein packendes Erlebnis!

Die Berliner Presse ist begeistert!

**Ihre Füße warten immer noch auf das ersehnte Paar Dr. Diehl-Schuhe**

Verkaufsstelle: Kurt Schmidt  
Schuhmachermeister, Am Neumarktor 2.

**VEREINS-NACHRICHTEN**

**Bund heimattreuer Schüler. Schüler-Ordnungsgruppe Verberburg.** Am 14. Juni 1935, 19.00 Uhr, im Festsaal des Rathauses, verbunden mit Konzert, Aufführungen, Theater und Ball laden wir alle heimatischen Landeskinder, sowie Freunde und Gönner des Vereins herzlich ein. Abmeldung bei beliebigen Zweigvereinen.

**Auswärtige Theater**  
Freitag, 17. Mai  
Stadttheater Halle  
Madame Butterfly  
20.—22.30  
Neues Theater Leipzig  
Geschlossen  
Altes Theater Leipzig  
So ein Mädel  
20.—22.30

**Wasserbeschaffung**  
für großen Bedarf durch Tiefbrunnen und Tiefpumpen  
**H. Anger's Söhne Akt.-Ges.**  
Nordhausen a. Harz

Größtes Unternehmen Deutschlands für Grundwassererfassung aus Tiefbrunnen

Gründet 1893 Beratungen kostenlos

**Das schnittige Maßhemd**

aus meiner eigenen Werkstätte ist leicht und ohne Tadel. Reichhaltige Stoffauswahl! Sie finden was Sie wünschen, kein Luxus ist es Hemden nach Maß zu fertigen Zweckmäßig ist es, weil ich guten Sitz garantiere

**Maßhemden ab 5.25**  
**Fertige Hemden 3.50 bis 12.50**

Stab großes Lager in Herrenwäsche und Herrenartikel jeder Art zu zeitgemäß niedrigen Preisen.

Spezialhaus für Qualitätswäsche

**Karl Tänzler**  
Inhaber: Bruno Meiser  
Merseburg Entenplan

**W. = Laidenfabrikplan**

Preis wieder nur **10 Pfg.**

erhalten Sie bei

Zeitungsverlag Knuth  
Buchhandlung Gschw. Haneert  
Buchhandlung F. Borch  
Buch Wagner  
Buchhandlung G. Borch  
Buch Hans Bänderitz  
Buchhandlung Amerika-Einzel  
H. F. Boigt, Adolf-Hitler-Straße 11

Leuna  
Buchvertrieb Graumann  
Buchhandlung Neubert  
Buchhandlung Wengel  
sowie in unseren Geschäftsstellen  
Markt 24 — Hüttenstraße 4

**Merseburger Tageblatt (Kreisblatt)**

**Möbel**  
gibt es neuer preiswert.

**Möbelwerkstatt**  
Wagnerstr. 3  
am Frankplatz  
Neue Möbel auf Bestellung.

**Wesphalen**  
Zelten  
Geldelien  
Strampel  
Wohnort  
Zelten  
Geldelien  
Wohnort  
Wohnort

**Wesphalen**  
Zelten  
Geldelien  
Strampel  
Wohnort  
Zelten  
Geldelien  
Wohnort  
Wohnort

**Wesphalen**  
Zelten  
Geldelien  
Strampel  
Wohnort  
Zelten  
Geldelien  
Wohnort  
Wohnort

**Eine kleine Anzeige hilft immer!**

**Kundfunk am Freitag**  
Leipzig  
Wellenlänge 832

6.00: Nachrichten für den Bauer.  
6.30: Rundfunkjournal.  
6.45: Musik. Frühkonzert (I).  
7.00: Musik. Frühkonzert (II).  
7.30: Rundfunkjournal.  
8.00: Musik. Frühkonzert (III).  
8.30: Musik. Frühkonzert (IV).  
9.00: Musik. Frühkonzert (V).  
9.15: Musik. Frühkonzert (VI).  
9.30: Musik. Frühkonzert (VII).  
9.45: Musik. Frühkonzert (VIII).  
10.00: Musik. Frühkonzert (IX).  
10.15: Musik. Frühkonzert (X).  
10.30: Musik. Frühkonzert (XI).  
10.45: Musik. Frühkonzert (XII).  
11.00: Musik. Frühkonzert (XIII).  
11.15: Musik. Frühkonzert (XIV).  
11.30: Musik. Frühkonzert (XV).  
11.45: Musik. Frühkonzert (XVI).  
12.00: Musik. Frühkonzert (XVII).  
12.15: Musik. Frühkonzert (XVIII).  
12.30: Musik. Frühkonzert (XIX).  
12.45: Musik. Frühkonzert (XX).  
13.00: Musik. Frühkonzert (XXI).  
13.15: Musik. Frühkonzert (XXII).  
13.30: Musik. Frühkonzert (XXIII).  
13.45: Musik. Frühkonzert (XXIV).  
14.00: Musik. Frühkonzert (XXV).  
14.15: Musik. Frühkonzert (XXVI).  
14.30: Musik. Frühkonzert (XXVII).  
14.45: Musik. Frühkonzert (XXVIII).  
15.00: Musik. Frühkonzert (XXIX).  
15.15: Musik. Frühkonzert (XXX).  
15.30: Musik. Frühkonzert (XXXI).  
15.45: Musik. Frühkonzert (XXXII).  
16.00: Musik. Frühkonzert (XXXIII).  
16.15: Musik. Frühkonzert (XXXIV).  
16.30: Musik. Frühkonzert (XXXV).  
16.45: Musik. Frühkonzert (XXXVI).  
17.00: Musik. Frühkonzert (XXXVII).  
17.15: Musik. Frühkonzert (XXXVIII).  
17.30: Musik. Frühkonzert (XXXIX).  
17.45: Musik. Frühkonzert (XL).  
18.00: Musik. Frühkonzert (XLI).  
18.15: Musik. Frühkonzert (XLII).  
18.30: Musik. Frühkonzert (XLIII).  
18.45: Musik. Frühkonzert (XLIV).  
19.00: Musik. Frühkonzert (XLV).  
19.15: Musik. Frühkonzert (XLVI).  
19.30: Musik. Frühkonzert (XLVII).  
19.45: Musik. Frühkonzert (XLVIII).  
20.00: Musik. Frühkonzert (XLIX).  
20.15: Musik. Frühkonzert (L).  
20.30: Musik. Frühkonzert (LI).  
20.45: Musik. Frühkonzert (LII).  
21.00: Musik. Frühkonzert (LIII).  
21.15: Musik. Frühkonzert (LIV).  
21.30: Musik. Frühkonzert (LV).  
21.45: Musik. Frühkonzert (LVI).  
22.00: Musik. Frühkonzert (LVII).  
22.15: Musik. Frühkonzert (LVIII).  
22.30: Musik. Frühkonzert (LIX).  
22.45: Musik. Frühkonzert (LX).  
23.00: Musik. Frühkonzert (LXI).

**Deutschländersender**  
Wellenlänge 1971

18.00: Musik. Frühkonzert (LXII).  
18.15: Musik. Frühkonzert (LXIII).  
18.30: Musik. Frühkonzert (LXIV).  
18.45: Musik. Frühkonzert (LXV).  
19.00: Musik. Frühkonzert (LXVI).  
19.15: Musik. Frühkonzert (LXVII).  
19.30: Musik. Frühkonzert (LXVIII).  
19.45: Musik. Frühkonzert (LXIX).  
20.00: Musik. Frühkonzert (LXX).  
20.15: Musik. Frühkonzert (LXXI).  
20.30: Musik. Frühkonzert (LXXII).  
20.45: Musik. Frühkonzert (LXXIII).  
21.00: Musik. Frühkonzert (LXXIV).  
21.15: Musik. Frühkonzert (LXXV).  
21.30: Musik. Frühkonzert (LXXVI).  
21.45: Musik. Frühkonzert (LXXVII).  
22.00: Musik. Frühkonzert (LXXVIII).  
22.15: Musik. Frühkonzert (LXXIX).  
22.30: Musik. Frühkonzert (LXXX).  
22.45: Musik. Frühkonzert (LXXXI).  
23.00: Musik. Frühkonzert (LXXXII).

